

Der absolute Unterschied beträgt also zu Gunsten d. Kotschy'schen 5 Familien zu durchschnittlich 10 Arten.

Der relative  $(332 : 259) = 53 : 52$  od. 1.

Aus der Vergleichung dieser verschiedenen Tabellen ergeben sich folgende Betrachtungen:

1. Die Mannichfaltigkeit der Vegetation nimmt, auch in Afrikas heisser Zone, in dem Maasse zu, als sich Erdreich zum Gebürge erhebt.

2. Die Verschiedenheit der Familien ist bei Weitem grösser zwischen den Ebenen und Steppen Cordofans und dem östlichen Abyssinien, als zwischen ihnen und dem nicht gebürgigen (sinaitischen) Arabien, dessen Flor mit 71 Arten von der Totalität der arabischen abzuziehen ist.

3. Zehn Familien kommen im Sinai vor, welche dem übrigen Arabien sowohl als Cordofan fehlen, dagegen sich an die morgenländisch-europäische Flor anschliessen.

4. Obschon die Schimper'sche Sammlung einen nur sehr unvollkommenen Begriff von dem Umfange der arabischen Flor (zumal Yemens) zu geben vermag, scheint doch so viel richtig, dass sie sehr wenige Anklänge von der Senegambischen Vegetation darbietet und solche sich bloss etwa auf die Geschlechter Indigofera, Tephrosia, einige sehr verbreitete Gräser, Mimosen, Cucurbitaceen, Euphorbiaceen u. s. w. zurückführen lassen. Ein Umstand, welcher sich aus den in Arabiens dürrem Klima mangelnden befruchtenden tropischen Schlagregen und periodischen Ueberschwemmungen, welche dagegen Afrika zu Gute kommen, erklären lässt.

5. Die wenigen Sumpfpflanzen Cordofans fallen daher in Arabien vollends weg.

### Kleinere Mittheilungen.

*Bemerkungen über einige Pflanzen aus Cordofan.* — Herrn Dr. Schnizlein's Bericht über die Kotschy'schen Pflanzen aus Nubien und Cordofan (Flora 1842. I. Beibl. Nro. 9.), namentlich die interessante Vergleichung der Flora dieser Länder mit der westafrikanischen, veranlasst mich, Ihnen einige Bemerkungen mitzutheilen, welche es wahrscheinlich machen, dass die Uebereinstimmung der Flora von Nubien mit der von Senegambien noch weit grösser ist, als es nach der von Schnizlein gegebenen Zusammenstel-

lung zu seyn scheint. \*) Herr Perrottet hatte vor Jahren die Güte, mir von den von ihm gesammelten Senegambischen Alismaeen und Butomeen Exemplare mitzutheilen, da ich mich um diese Familien, die in Beziehung auf Zahl und Stellung der Blüthentheile unter den Monokotyledonen so eigenthümlich da stehen, besonders interessirte. Unter diesen befinden sich nun 2 Pflanzen, welche auch in den Kotschy'schen Sammlungen enthalten sind und von Hochstetter, die eine als neue Species, die andere zugleich als neues Genus bestimmt wurden, nämlich:

1) *Alisma Kotschyi Hochst.* Ich habe zwar die Original Exemplare von *Alisma sagittifolium* Willd. aus Guinea nicht gesehen, halte es jedoch für wahrscheinlich, dass die Kotschy'sche Pflanze dazu gehört. Die Senegambische ist ganz dieselbe. Es hat diese Art das Eigenthümliche, dass sie polygamisch ist, indem sie in den unteren Quirlen der Inflorescenz theils zwittrige, theils männliche, in den oberen Quirlen bloss männliche Blüten besitzt. Staubgefäße finden sich sowohl in den zwittrigen, als in den männlichen Blüten bloss 6. Die Carpelle bilden ein Köpfchen, das aus drei 6zähligen alternirenden Kreisen besteht, von denen aber der dritte meist unvollständig ist. Endlicher sagt von *Sagittaria* „genus vix servandum, Alismati olim jungendum“; diess scheint durch die hier besprochene Art eine neue Unterstützung zu erhalten; ich möchte jedoch lieber in entgegengesetzter Richtung glauben, dass man *Alisma*, und vielleicht auch *Sagittaria*, selbst noch generisch theilen muss, um einfachere natürlichere Abtheilungen von bestimmtem Typus zu erhalten. Zwischen den Arten mit in einen Kreis gestellten Carpellern (*Al. Plantago*) und denen, bei welchen die Fruchtblätter ein Köpfchen bilden (*Al. ranunculoides*), findet offenbar ein ähnliches Verhältniss statt, wie unter den Malvaceen zwischen *Malva* und *Malope*. *Alisma sagittifolium* würde dann wohl auch als eigenes Genus auftreten.

2) *Tenagocharis alismoides Hochst.* in sched. Schnizlein l. c. T. cordofana Hochst. Flor. 1841. I. p. 369 ist *Butomus senegalensis* Perrottet ined. Die Pflanze ist jedoch wesentlich von *Butomus* abweichend und die Benennung von Hochstetter sehr bezeichnend. Warum Schnizlein diese Pflanze, die von Hochstetter richtig den Butomeen zugetheilt wird, unter den Juncaeen aufführt, weiss ich nicht. In Beziehung auf Hochstetter's Beschreibung bemerke ich, dass die Angabe „stam. 3“ nur eine zufällige Beschaffenheit bezeichnet. Die volle Zahl der Stamina ist

\*) Die nachfolgenden Bemerkungen sind schon längst geschrieben, blieben aber bis jetzt unabgesendet liegen. Die Uebereinstimmung der genannten Floren ist unterdessen auch von Buchinger (Flora 1842. II. p. 480) weiter bestätigt worden, wobei auch *Tenagocharis alismoides* unter den gemeinschaftlichen Pflanzen aufgeführt wird; ferner von C. H. Schultz (ibid pag. 422) durch genauere Bestimmung mehrerer Kotschy'scher Compositae.

nämlich, wie bei *Butomus*, 9, und zwar in derselben Anordnung; es scheinen jedoch häufig nicht alle Stamina entwickelt zu seyn, namentlich die 3 inneren (vor die innern Perigonblätter fallenden) scheinen öfters zu fehlen. Auch in dem normal 6zähligen Carpellarkreis tritt oft eine Verminderung durch Fehlschlagen eines oder des andern Carpells ein. Der generische Unterschied der *Tenagocharis* von *Butomus* liegt theils in den zärteren, hinfalligeren inneren Perigonblättern (was im Speciesnamen „alismoides“ gut angedeutet ist), theils — und diess ist zur Begründung des Genus *Tenagocharis* wohl der wichtigste Punkt — in den Samen mit hakenförmigem Embryo, während *Butomus* einen geraden Embryo besitzt. *Tenagocharis* hat also die Samenbildung von *Alisma* und *Sagittaria*; unter den *Butomeen* stimmt sie darin mit *Limnocharis* H. et B. Endl. gen. pag. 129 überein.

Carlsruhe.

Al. Braun.

## A n z e i g e

*über verkäufliche Pflanzen aus Kurdistan und der Umgegend von Aleppo und Mossul.*

Die von Herrn Th. Kotschy im Jahre 1841 bei Aleppo, in Kurdistan und bei Mossul gesammelten Pflanzen, welcher in meiner Anzeige vom August vorigen Jahres bereits Erwähnung geschehen ist, sind nun zur Ausgabe bereit, und können jetzt an diejenigen Freunde der Pflanzenkunde, die sie zu erwerben wünschen, versendet werden. Diese

### Plantae aleppicae, kurdistanicae et mossulenses

enthalten 220—270 Arten, und können zu dem Preise von 33—40½ fl. rh. oder 71—86 fr. Franken abgelassen werden. Von den bei Aleppo gesammelten, aus einer durch Wasser leider grösstentheils zu Grunde gegangenen Sammlung ausgewählter Pflanzen trägt ein Theil noch Spuren dieses Unglücksfalles, und hat mehr oder weniger die natürliche Färbung eingebüsst. Die Arten, die durch Feuchtigkeit mehr beschädigt sind — etwa 29—50 Arten — wurden in der Ueberzeugung, dass es dem Besitzer einer Sammlung lieber sey, eine Pflanze in weniger gutem Zustande, als gar nicht zu besitzen, auch beigefügt, können aber, wenn die Centurie zu dem Preise von 15 fl. rh. oder 32 fr. Franken berechnet wird, als unentgeltlich beigelegt betrachtet werden. Die Bestimmung dieser Pflanzen übernahmen folgende Botaniker, denen ich hier öffentlich meinen verbindlichsten Dank für diese so werthvolle Förderung meines Unternehmens darbringe: Choisy (*Cuscut.*), Decaisne (*Plantagin.*), Fenzl (*Alsin. Silen.*), v. Fischer (*Astragal. Campanul. Primul.*), Hochstetter (*Gramin.*), v. Ledebour (*Leguminos. exclus. Astragal.*), v. Schlechtendal (*Malvac. Solanac. Umbellif. Valerian.*), C. H. Schultz, Bip. (*Composit.*), Spach (*Amentac. Chenopod.*

nämlich, wie bei *Butomus*, 9, und zwar in derselben Anordnung; es scheinen jedoch häufig nicht alle Stamina entwickelt zu seyn, namentlich die 3 inneren (vor die innern Perigonblätter fallenden) scheinen öfters zu fehlen. Auch in dem normal 6zähligen Carpellarkreis tritt oft eine Verminderung durch Fehlschlagen eines oder des andern Carpells ein. Der generische Unterschied der *Tenagocharis* von *Butomus* liegt theils in den zärteren, hinfalligeren inneren Perigonblättern (was im Speciesnamen „alismoides“ gut angedeutet ist), theils — und diess ist zur Begründung des Genus *Tenagocharis* wohl der wichtigste Punkt — in den Samen mit hakenförmigem Embryo, während *Butomus* einen geraden Embryo besitzt. *Tenagocharis* hat also die Samenbildung von *Alisma* und *Sagittaria*; unter den *Butomeen* stimmt sie darin mit *Limnocharis* H. et B. Endl. gen. pag. 129 überein.

Carlsruhe.

Al. Braun.

## A n z e i g e

*über verkäufliche Pflanzen aus Kurdistan und der Umgegend von Aleppo und Mossul.*

Die von Herrn Th. Kotschy im Jahre 1841 bei Aleppo, in Kurdistan und bei Mossul gesammelten Pflanzen, welcher in meiner Anzeige vom August vorigen Jahres bereits Erwähnung geschehen ist, sind nun zur Ausgabe bereit, und können jetzt an diejenigen Freunde der Pflanzenkunde, die sie zu erwerben wünschen, versendet werden. Diese

### *Plantae aleppicae, kurdistanicae et mossulenses*

enthalten 220—270 Arten, und können zu dem Preise von 33—40½ fl. rh. oder 71—86 fr. Franken abgelassen werden. Von den bei Aleppo gesammelten, aus einer durch Wasser leider grösstentheils zu Grunde gegangenen Sammlung ausgewählter Pflanzen trägt ein Theil noch Spuren dieses Unglücksfalles, und hat mehr oder weniger die natürliche Färbung eingebüsst. Die Arten, die durch Feuchtigkeit mehr beschädigt sind — etwa 29—50 Arten — wurden in der Ueberzeugung, dass es dem Besitzer einer Sammlung lieber sey, eine Pflanze in weniger gutem Zustande, als gar nicht zu besitzen, auch beigefügt, können aber, wenn die Centurie zu dem Preise von 15 fl. rh. oder 32 fr. Franken berechnet wird, als unentgeltlich beigelegt betrachtet werden. Die Bestimmung dieser Pflanzen übernahmen folgende Botaniker, denen ich hier öffentlich meinen verbindlichsten Dank für diese so werthvolle Förderung meines Unternehmens darbringe: Choisy (*Cuscut.*), Decaisne (*Plantagin.*), Fenzl (*Alsin. Silen.*), v. Fischer (*Astragal. Campanul. Primul.*), Hochstetter (*Gramin.*), v. Ledebour (*Leguminos. exclus. Astragal.*), v. Schlechtendal (*Malvac. Solanac. Umbellif. Valerian.*), C. H. Schultz, Bip. (*Composit.*), Spach (*Amentac. Chenopod.*

Crucifer. Hyperic. Salicin. Urticac.), Steudel (Apocyn. Aselepiad. Caprifol. Cistin. Convolvul. Crassulac. Lin. Monocotyled. excl. Gramin. Papav. Paronych. Polygon.) Der durch seine Arbeiten über die Pflanzen des Morgenlandes rühmlich bekannte Hr. E. Boissier hatte die Güte, die Pflanzen aus den übrigen Familien gemeinschaftlich mit mir zu bearbeiten. Bei mehreren der neu aufgestellten Gattungen und Arten sind die Charaktere und Diagnosen beigefügt. Die Gattungen sind nach Endlicher's *Genera Plantarum*, die Arten alphabetisch geordnet.

Um den Liebhabern einen Begriff von dem Werthe dieser Pflanzen zu geben, möge hier ein Verzeichniss derjenigen Arten folgen, die in allen Sammlungen vorkommen. \*)

*Phleum exaratum* Hochst. \* — *Stipa Kotschyana* Hochst. \* — *Poa bulbosa* L. — *Eragrostis namaquensis* N. ab E. — *Koeleria phleoides* Pers. — *Bromus sterilis* L. — *Elymus crinitus* Schreb. — *E. rhachitrichus* Hochst. \* — *Hordeum bulbosum* Host. — *Heteranthelium piliferum* Hochst. n. g. \* — *Psilurus nardoides* Trin. — *Sorghum halepense* Pers. — *Muscari ciliatum* Ker. — *Quercus Libani* Oliv. Fr. immat. — *Qu. persica* Jaub. et Spach. Fr. immat. — *Celtis Tournefortii* Lam. Fr. — *Salix babylonica* L. Fol. — *S. babylonica* L. var. ? Fol. — *Populus euphratica* Oliv. Fol. — *Atriplex* n. sp. ? *rosea*? — *Chenopodium ficifolium* Sm. — *Salsola tomentosa* Spach. — *S. Tournefortii* Spach. \* — *Polygonum argyrocoleon* Steud. \* — *P. chlorocoleon* Steud. \* — *P. obtusatum* Steud. \* — *Daphne acuminata* Boiss. et Höhenack. \* — *Aristolochia Maurorum* L. — *Plantago cretica* L. — *P. lanceolata* L. *eristachys* Ten. — *Statice caryophyllacea* B. et H. \* — *Fedia orientalis* Schlechtend. \* — *Cephalaria setosa* B. et H. \* — *C. syriaca* Schrad. *pedunculata*. — *C. s. sessilis*. — *Pterocephalus plumosus* Coult. — *P. pyrethrifolius* B. et H. \* — *P. strictus* B. et H. \* — *Scabiosa brachycarpa* B. et H. \* — *Phagnalon Kotschyi* C. H. Schultz, Bip. \* — *Pulicaria arabica* Cass. — *P. crispa* C. H. Schultz, Bip. (*Francoeuria* Cass.) — *Sprunera inuloides* C. H. Schultz, Bip. n. g. \* (*Codonocephalus* i. Fenzl. \*\*) — *Chrysophthalmum sternutatorium* C. H. Schultz, Bip. n. g. \* — *Xanthium strumarium* L. — *Achillea filipendulina* Lam. — *Pyrethrum polycephalum* C. H. Schultz, Bip. \* — *Chrysanthemum praecox* C. H. Schultz, Bip. (*Matricaria* DC.) — *Artemisia scoparia* Kit. — *Helichrysum glanduliferum* C. H. Schultz, Bip. \* — *Cousinia odontolepis* DC. — *Centaurea gigantea* C. H. Schultz, Bip. \* — *C. longepedunculata* C. H. Schultz, Bip. \* — *C. squarrosa* W. var. — *Cirsium uliginosum* M. B. var. — *Koelpinia rhagadioloides* C. H.

\*) Bei den Pflanzen, von denen nur Zweige mit Blättern ohne Blüten und Früchte vorhanden sind, wird das mittelst der Bezeichnung „Fol.“ bei denen, von welchen nur die Frucht und die Blätter da sind, durch die Bezeichnung „Fr.“ angegeben. Die neuen Arten sind mit einem Sternchen bezeichnet.

\*\*) Der Schultz'sche Name ist der früher gegebene und früher bekanntgemachte.

Schultz, Bip. \* — *Picris strigosa* M. B. — *Lactuca saligna* L. Wallrothii. Spr. — *Chondrilla juncea* L. — *Phyteuma rigidum* W. scabrum. — *Vaillantia hispida* L. — *Galium mite* B. et H. \* Fr. — *Crucianella glauca* A. Rich. Bruguieri. — *Asperula orientalis* B. et H. \* — *Sestinia ligustroides* B. et H. n. g. \* — *Lonicera kurdistanica* Steud. \* — *Fraxinus lentiscifolia* Desf. Flores sine fol. et fr. — *Apocynum venetum* L. — *Cynanchum acutum* L. — *Mentha sylvestris* L. incana. — *Salvia bracteata* Russ. — *S. kurdica* B. et H. \* — *S. Molucella* Benth. — *S. palaestina* Benth. — *S. spinosa* L. — *S. syriaca* L. — *S. verticillata* L. var. — *Ziziphora acutifolia* Montbr. et Auch. — *Z. canescens* Benth. var. — *Thymus Kotschyanus* B. et H. \* — *Satureia cuneifolia* Ten. var. canescens. — *Micromeria myrtifolia* B. et H. \* — *M. staminea* B. et H. \* — *Thymbra spicata* L. — *Lallemantia iberica* Fisch. et Mey. — *Stachys Kotschyi* B. et H. \* Fr. — *St. kurdica* B. et H. \* Fr. — *St. spectabilis* Choisy. var. — *Sideritis libanotica* Labill. — *S. montana* L. — *Marrubium crassidens* B. et H. \* — *M. cuneatum* Russ. — *Ballota nigra* L. foetida Lam. — *Phlomis lanceolata* B. et H. \* — *Teucrium Chamaedrys* L. var. australis. — *T. parviflorum* Schreb. — *T. Polium* L. vulgare Benth. — *Verbena supina* L. — *Heliotropium grandiflorum* Auch. — *Anchusa macrocarpa* B. et H. \* — *Campylorhynchium syriacum* B. et H. \* — *Asperugo procumbens* L. — *Echinopspermum pachypodium* DC. Pr. — *Cuscuta ciliaris* Choisy \* — *Verbascum Kotschyi* B. et H. \* — *Scrofularia caesia* Sibth. Sm. var. pumila. — *Sc. forsan* n. sp. Fr. — *Linaria chalepensis* L. — *L. Elatine* Desf. villosa. — *L. kurdica* B. et H. \* — *L. rytidosperma* Boiss. (Antirrhinum Fisch. et Mey.) — *Veronica campylopora* Boiss. (V. biloba Vahl. U. i.) — *V. syriaca* R. et Scs. — *Orobanche Delilei* Decaisne. — *Aretia longiflora* Fisch. = *Dionysia odora* Fenzl. \* — *Actinolema eryngioides* Fenzl. n. g. \* — *Ammi Visnaga* L. — *Pimpinella peregrina* L. ? — *P. Pseudo-Tragium* DC. ? — *Bupleurum brevicaule* Schlechtend. \* — *B. nodiflorum* Sibth. — *Ferula angulata* Schlechtend. \* — *Hasselquistia aegyptiaca* L. — *Lagoecia cuminoides* L. — *Umbilicus radiceiflorus* Steud. \* — *Sedum caespitosum* DC. — *Telmisssa sedoides* Fenzl. n. g. \* — *Anemone coronaria* L. — *Nigella oxypetala* Boiss. — *Delphinium axilliflorum* DC. — *D. junceum* L. halteratum Sibth. Sm. — *Bongardia Rauwolfii* C. A. Mey. — *Papaver fugax* Poir. Fr. — *Hypecoum procumbens* L. — *Matthiola oxyceras* DC. — *Cardamine hirsuta* L. — *Mennios aureus* Fenzl. (grandiflorus Jaub. et Spach.) \* — *Odontarrhena tortuosa* C. A. Mey. Fr. — *Iberis odorata* L. — *Hesperis crenulata* DC. — *Hutchinsia aurea* Fenzl. (chrysantha Jaub. et Spach.) \* — *Aethionema cristatum* DC. — *Ae. cr.* DC. var. — *Ae. heterocarpum* Fisch. et Mey. — *Ae. membranaceum* DC. Fr. — *Calepina Corvini* Desv. — *Crambe quadricostata* Boiss. — *Glastaria deflexa* Boiss. (Texiera glastifolia Jaub. et Spach.) — *Viola pentadactyla* Fenzl. \* — *Paronychia hispida* Steud. \* — *P. nivea* DC. — *Telephium oligospermum* Steud. \* — *Buffonia Oliveriana* Ser. — *Alsine*

picta Fenzl. — *A. tenuifolia* Wahlenb. *grandiflora* Fenzl. — *Habro-*  
*sia spinuliflora* Fenzl. — *Holosteum umbellatum* L. *oligandrum* Fenzl.  
 — *Cerastium dichotomum* L. — *C. glomeratum* Thuill. — *C. per-*  
*foliatum* L. — *Dianthus fimbriatus* M. B. var. — *Gypsophila rusci-*  
*folia* Boiss. (*cordifolia* Fenzl.) \* Fl. desunt. — *G. sphaerocephala*  
*Fenzl.* \* — *G. venusta* Fenzl. \* — *Vaccaria parviflora* Moench. —  
*Silene Atocion* Jacqu. — *S. echinata* Oth. var. ? — *S. grammatoc-*  
*alyx* Fenzl. \* — *S. molopica* Fenzl. \* — *S. odontopetala* Fenzl.  
*compacta* Fenzl. Fr. — *S. Oliveriana* Oth. — *Althaea kurdistanica*  
*Schlechtend.* \* — *Malva Sherardiana* L. — *Hibiscus cannabinus* L.  
 — *Hypericum crispum* L. — *H. scabrum* L. Fr. — *Rhamnus corni-*  
*folia* B. et H. \* Fr. — *Rh. kurdica* B. et H. \* — *Euphorbia lanata*  
*Sieb.* — *E. schizoceras* B. et H. \* — *Crozophora verbascifolia* A. Dr.  
*Juss.* — *Zygophyllum Fabago* L. *brachycarpum*. — *Linum pubes-*  
*cens* Russ. ? — *Epilobium hirsutum* L. — *Amelanchier integrifolia*  
*B. et H.* \* Fr. — *Rosa orientalis* Dupont. Fr. — *Potentilla speciosa*  
*W.* — *Amygdalus Kotschyi* B. et H. \* Fr. — *Lotus corniculatus* L.  
*hirsutissimus* Fl. ross. — *Astragalus Barba Jovis* L. C. ? — *A. emar-*  
*ginatus* Labill. — *A. erianthus* W. ? — *A. 5 species novae.* — *Ono-*  
*brychis Kotschyana* Fenzl. \* — *Alhagi Maurorum* Tournef. —

Es sind auch einige Parthieen Samen von etwa 26 Arten meist kurdistanischer Pflanzen vorhanden, die zu 3 fl. rh. oder 6½ fr. Franken abgegeben werden.

Von den in meiner Anzeige vom August v. J. angekündigten *Caucasischen* Sammlungen ist noch eine Anzahl Exemplare vorhanden, und es sind zu denselben noch folgende hinzugekommen:

*Plantae caesasicae. Ed. secunda, completior. Pars secunda, continens sp. 120.* — 14½ fl. rh. oder 31½ fr. Franken.

*Plantae caesasicae. Ed. secunda, minus completa. Pars secunda, continens sp. 150.* — 18½ fl. rh. oder 40½ fr. Franken.

*Plantae caesasicae. Collectio VIII. continens sp. 22.* — 2½ fl. rh. oder 5½ fr. Franken.

Da die in den Jahren 1835 und 1837 vom württembergischen naturhistorischen Reiseverein zu Esslingen ausgegebenen Sammlungen der von Herrn Schimper in der *Gegend des Sinai* und in *Hedschas-Arabien* gesammelten Pflanzen schon seit mehreren Jahren vergriffen sind, so übergab mir die Direction dieses Vereines den von dem verdienten Reisenden zu seinem eigenen Vertrieb und Gebrauch bestimmten und von ihm derselben zur Disposition gestellten Antheil seiner Pflanzensendungen, damit ich ihn zum Besten dieses noch immer in Abyssinien weilenden Reisenden in zweiter Ausgabe verwerthe. Herr Prof. Hochstetter unterzieht sich der Revision der Namen dieser Pflanzen. Diese Sammlungen werden etwa 200 Arten enthalten, und die Centurie derselben zu 12 fl. rh. abgelassen werden. Sollten einzelne Liebhaber noch möglichst vollständige Collectionen von 300—400 Arten zu erwerben wünschen, so sind sie gebeten, mit Beifügung des Betrages mich bald davon in Kenntniss zu setzen.



Es können auch in Kurzem noch einige kleine Sammlungen der von demselben Botaniker in *Cephalonien* und *Aegypten* gesammelten Pflanzen, zum Preise von 8 fl. die Centurie, von mir bezogen werden.

Schliesslich erlaube ich mir noch die Anzeige, dass Hr. Carl Hochstetter die Ausführung des in seiner Ankündigung vom Juli 1841 besprochenen Vorhabens:

die officinellen und Handels-Pflanzen Südamerikas in getrockneten Exemplaren zu liefern, an mich abgetreten hat. Umstände, die nicht in seiner Gewalt waren, haben bis jetzt die Ausgabe der ersten Sammlung unmöglich gemacht. Es ist indess jetzt mehr Hoffnung für das Zustandekommen dieses so günstig aufgenommenen gemeinnützigen Unternehmens, dem ich mich mit Liebe und Eifer widmen werde, vorhanden, und es ist bereits eine kleine Sendung solcher Pflanzen eingegangen, deren Anzahl aber zu klein ist, als dass sie, ehe mehrere hinzukommen, ausgegeben werden könnten.

Subscriptionen auf letztere, und Aufträge hinsichtlich der früher genannten Sammlungen erbitte ich mir mit Beifügung des Betrages in frankirten Briefen unter der Adresse:

*R. F. Hohenacker in Esslingen bei Stuttgart.*

Esslingen im Juli 1843.

**R. F. Hohenacker.**

**Verzeichniss der bei der k. botanischen Gesellschaft vom 28. Juli bis 12. August eingegangenen Gegenstände.**

- 1) Eine sehr ansehnliche Sendung lebender Ziergewächse, besonders von Neuholländern, Pelargonien und Rosen, als dankenswerthes Geschenk von Hrn. Hofgärtner Lang in Nymphenburg.
- 2) Isis von Oken. 1843. Heft 6 u. 7.
- 3) Dr. C. H. Schultz (in Berlin), die Anaphytose oder Verjüngung der Pflanzen. Ein Schlüssel zur Erklärung des Wachsens, Blühens und Fruchttragens mit praktischen Rücksichten auf die Cultur der Pflanzen. Berlin, 1843.
- 4) I. A. P. Observations sur un article concernant les jardins de Naples, publié par le Dr. Brunner de Berne, en Mars 1842, dans le Nro. 10. du 1<sup>r</sup> vol. de la Gazette botanique univ. de Ratisbonne. Naples, 1843.
- 4) Godron, Monographie des Rubus qui croissent naturellement aux environs de Nancy. Nancy, 1843
- 6) A. Steinheil, Observations botaniques recueillies a Strasbourg pendant les années 1836 et 1837. (Oeuvre posthume).
- 7) F. A. W. Miquel, Sertum exoticum contenant des figures et descriptions de plantes nouvelles ou peu connues. I. Livrais. Rotterdam, 1843.
- 8) J. Ch. Döll, rheinische Flora, Beschreibung der wildwachsenden und cultivirten Pflanzen des Rheingebietes vom Bodensee bis zur Mosel und Lahn, mit besonderer Berücksichtigung des Grossherzogthums Badens. Frankfurt a. M., 1843.
- 9) Uebersicht über einige Familien des Preiss'schen Herbarium vom südwestlichen Neuholland, von Hrn. Dr. Steudel in Esslingen.
- 10) G. W. Walpers, Repertorium Botanicæ systematicæ. Tom. II. Fasc. III.
- 11) Verhandlungen der. k. k. Gartenbaugesellschaft in Wien im Jahre 1842.



Kohlensäure von den Pflanzen mit grösserer Gier aufgenommen werden, als die übrigen Portionen, als wenn ihr Appetit zu diesem pabulum durch Sättigung abgenommen habe. (Froriep's neue Notizen aus d. Geb. d. Natur- u. Heilkunde. Bnd. XXVII. S. 88.)

### B e r i c h t i g u n g e n .

1) Als ich die Gattung *Tenagocharis Hochst.* untersuchte und meine Bemerkungen über dieselbe niederschrieb (s. Flora Nro. 30. S. 499.), hatte ich den (wiewohl schon früher erschienenen) dritten Theil von Kunth's *Enumeratio plant.* noch nicht erhalten. Bei der kürzlichen Durchsicht desselben fand ich, dass die Gattung *Tenagocharis* bereits von Kunth unter dem Namen *Butomopsis* und zwar sehr gut beschrieben ist, ja es ist höchst wahrscheinlich, dass die in Cordofan und Senegambien gefundene *Tenagocharis alismoides Hochst.* dieselbe Art ist mit der von Kunth beschriebenen *Butomopsis lanceolata (Butomus lanceolatus Roxb.)*, wenigstens finde ich in der Beschreibung nichts Widersprechendes.

Carlsruhe.

A. Braun.

2) Die in den *Bullétins de l'Acad. roy. de Bruxelles 1842.* von Scheidweiler aufgestellte neue Gattung *Pentamorpha*, deren Charakter auch in diesen Blättern (s. Flora Nro. 31. S. 513.) wiedergegeben wurde, ist synonym mit *Erythrochiton Martius* und gehört zu den Rutaceen.

3) Der Verfasser der Erwiderung in Nro. 36. S. 605. erklärt hiemit, dass der Lehrer der Botanik an der Hochschule in Bern die Leitung des botanischen Gartens daselbst nicht unter sich habe, und jedenfalls nicht Er unter dem „simple dilettante, non botaniste, mais plutôt poète“ (S. 611.) verstanden sey.

### Verzeichniss der bei der k. botanischen Gesellschaft vom 16. bis 30. November 1843 eingegangenen Gegenstände.

1. M. B. Kittel, Taschenbuch der Flora Deutschlands zum Gebrauche auf botanischen Excursionen. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage in 2 Abtheilungen. Nürnberg, 1844.
2. M. Martens et H. Galeotti, *Enumeratio synoptica plantar. phanerogamic. ab H. Galeotti in regionib. Mexicanis collectarum.* Bruxell. 1843.
3. W. B. Hamilton, *Adress to the anniversary Meeting of the Royal Geographical Society, 23rd May, 1842.* London 1842.
4. Bulletin der k. Akademie der Wissenschaften zu München. Nro. 55—57. München 1843.
5. *Utricularia pulchella*, eine neue deutsche Pflanze, aufgestellt von Hrn. C. B. Lehmann in Offenbach.
6. C. Reichenbach, *Icones Florae germanicae. Centur. VI. Decas. 1—10.* Lipsiae, 1842. et 1843. Geschenk Sr. Majestät des Königs Friedr. August von Sachsen.
7. W. Griffith, *Muscologia Itineris Assamici.*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1843

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleinere Mittheilungen 498-504](#)